

07.06.2023 – 13:44 Uhr

CGTN: ‚Wunder der Wüstenbildung‘: Das Waldprojekt an der Nordgrenze, das Chinas ökologisches Fundament aufbaut

Peking (ots/PRNewswire) -

China hat seine Bemühungen verstärkt, die langfristige historische Mission des „Drei-Norden-Schutzwald-Projekts“ zu erfüllen, um Sandstürmen und Bodenerosion in seiner nördlichen Region entgegenzuwirken.

In den letzten vier Jahrzehnten hat das Programm die Waldfläche um 30,14 Millionen Hektar vergrößert, wie aus den Daten für 2018 hervorgeht.

Der Bereich „Drei-Norden“, der Nordwesten, der Norden und der Nordosten Chinas, beherbergt Wüsten, darunter die Wüste Gobi, und es gibt ein hohes Maß an Wüstenbildung. Das Land rief das „Drei-Norden-Schutzwald-Projekt“ im Jahr 1978 ins Leben.

Am Dienstag lobte Präsident Xi Jinping die Arbeit zur Bekämpfung der Wüstenbildung entlang der nördlichen Grenze und wies auf die weit verbreitete und schwer in den Griff zu bekommende Situation der Wüstenbildung im Land hin.

„Der Bau großer ökologischer Projekte wie des Drei-Norden-Schutzwald-Projekts kann nur unter der Führung der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) ermöglicht werden“, sagte Xi beim Besuch eines Forstbetriebs in der Stadt Bayan Nur in der Autonomen Region Innere Mongolei im Norden Chinas.

Er wies auf das grundlegende Ziel hin, die „ökologische Sicherheitsbarriere“ des Nordens zu konsolidieren, und hob gleichzeitig das neue Ziel hervor, das Projekt zu einer „unzerstörbaren grünen Mauer an der Nordgrenze“ zu machen.

China hat die Führung in der globalen Kampagne zur Ökologisierung des Planeten übernommen, mit dem höchsten Wachstum an Waldfläche und der größten Fläche an künstlich angelegten Wäldern. Eine 2019 in der Fachzeitschrift Nature Sustainability veröffentlichte Studie zeigt, dass mindestens 25 Prozent des weltweiten Ausbaus der Laubbegrünung seit Anfang der 2000er-Jahre auf China zurückgehen, laut Daten von NASA-Satelliten.

Ökologische Sanierung

Am Montagnachmittag besuchte Xi den Ulan-Suhai-See, einen seltenen großen Graslandsee im Wüsten- und Halbwüstengebiet der Erde, wo er sich ein Bild von den ökologischen Wiederherstellungsmaßnahmen machte.

Der See, den viele als „natürliche Niere“ des Gelben Flusses bezeichnen, spielt eine wichtige Rolle bei der Wasserregulierung, Reinigung und Überschwemmungskontrolle des Flusses.

Seit den 1990er Jahren hat der Ulan-Suhai-See unter anderem einen Rückgang seiner natürlichen Wasserzufuhr, eine Verschmutzung durch städtische Abwässer, Industrieabwässer und eine Beeinträchtigung seiner ökologischen Funktionen zu verzeichnen, was die örtlichen Behörden veranlasste, Kampagnen zum Schutz des Sees zu starten.

Den offiziellen Daten zufolge haben sie mit der kontinuierlichen Wiederherstellung der biologischen Vielfalt die zweite Stufe zur Zielerreichung erreicht. Der See beherbergt inzwischen 264 Vogelarten und 22 Fischarten.

Xi betonte am Montag, wie wichtig die Erhaltung des Sees ist, und rief zu kontinuierlichen Anstrengungen auf. „Die Erhaltung des Ulan-Suhai-Sees hat wichtige Auswirkungen auf die Erhaltung der ökologischen Sicherheit der nördlichen Region Chinas“, sagte er.

Der chinesische Präsident sagte, er hoffe, ein „schönes Zuhause“ für zukünftige Generationen zu schaffen.

Wissenschaftliche Innovation

Xi besuchte am Dienstag auch ein Überwachungszentrum im Hetao-Bewässerungsgebiet in Bayan Nur und informierte sich über Informationsmethoden, die lokale Überwachungsmaßnahmen detailliert darstellen und die Effizienz der Wasserressourcen fördern können.

Das Hetao-Bewässerungsgebiet ist ein rund 2.200 Jahre altes Projekt, bei dem Wasser aus dem Gelben Fluss zur Bewässerung von Ackerland in der Hetao-Ebene in der nordchinesischen Autonomen Region Innere Mongolei umgeleitet wird. Es ist eines der drei größten Bewässerungsgebiete des Landes mit einem siebenstufigen Bewässerungs- und Entwässerungssystem.

Xi forderte eine Verbesserung des Projekts, insbesondere die wissenschaftlich basierte Umleitung von Wasser in dem Gebiet, und rief die gesamte Gesellschaft zu Anstrengungen auf. Obwohl China über reichhaltige Wasserressourcen verfügt, betonte der chinesische Präsident, wie wichtig es sei, Wasser zu sparen. Er drängte auch auf weitere Anstrengungen für eine „moderne und effiziente Landwirtschaft“, die den Besonderheiten der Landwirtschaft in der Region entspricht.

<https://news.cgtn.com/news/2023-06-06/Xi-inspects-Bayannur-City-in-Inner-Mongolia-1kpZX03Cw9i/index.html>

View original content:<https://www.prnewswire.com/news-releases/cgtn-wunder-der-wustenbildung-das-waldprojekt-an-der-nordgrenze-das-chinas-okologisches-fundament-aufbaut-301844863.html>

Pressekontakt:

Jiang Simin,
+86-188-2655-3286,
cgtn@cgtn.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100907803> abgerufen werden.